



 **Post**

POSTBUS
Ein Unternehmen der ÖBB

psvaktiv

1/2016

**Toller Basketball-Erfolg:
Zweiter der FIBA CEWL**

**Drei österreichische Titel
für den Hockeynachwuchs**

**Sportkegler mit Siegen bei
den Wiener Meisterschaften**

Liebe Désirée!

Wie Du siehst, geht es mir prächtig hier auf Ibiza. So blau war ich... ääääh... das Wasser noch nie :) Egal, bei mir ist es auf jeden Fall den ganzen Tag und die ganze Nacht feuchtfrohlich.

Und falls Du Dich fragst, wie ich Dir eine Postkarte mit einem Foto und sogar einem Video von mir schicken konnte, dann lad Dir auch mal die Postkarten App von der Post runter – dann kannst Du mir auch mal eine g'scheite Karte schicken :) *Bussi Petra*



PS: Scann doch den QR-Code und schau Dir meine Video-/Audio-nachricht für Dich an! :)



Désirée Sommer
Wasserweg 10/17a
2500 Baden
Österreich



KNIPSEN, SCHICKEN, FREUDE MACHEN!

Jetzt gratis App herunterladen und echte Postkarten direkt mit dem Smartphone knipsen und verschicken. Einfach unter post.at/postkarten-app
Wenn's wirklich wichtig ist, dann lieber mit der Post.



Jetzt App gratis herunterladen!

 **Post/on**

4 > Fußball

Mit neuen Zielen für das Jahr 2016!
Engagierte, ehrenamtliche Helfer gesucht.

5 > Basketball

Toller Erfolg: Zweiter der FIBA CEWL. Der Jubel kannte nachher keine Grenzen.

6 > Handball

Danke für die schönen Stunden, Erich.
Abschied von einem, der für alle da war.

6 > Squash

Platz zwei abgesichert. Am Finaltag geht es nun um den Aufstieg in die erste Division.

7 > Hockey

Drei Meistertitel für den Nachwuchs. Auch in der Bundesliga lief es erfreulich.

8 > Volleyball

Cupsieg! „Mission 25/50“ auf Schiene. Mit dem Meistertitel soll es erreicht werden.

9 > Tischtennis

Änderungen kennzeichnen das Frühjahr.
Gegner im Cupfinale heißt Langenzersdorf.

10/11 > Tennis

Saisonstart 2016 mit interessanten Neuerungen. Umgestaltung des Klubhauses.

12 > Gewichtheben

Tolle Leistungen zum Jahresabschluss.
Rekorde beim Karl-Parth-Gedenktturnier.

12 > Modellbahn

Dipl.-Ing. Erich Schinagl †. Das langjährige Mitglied verstarb am 23. Februar 2016.

13 > Sportkegeln

Große Erfolge bei den Wiener Meisterschaften. Drei Titel für Philipp Vsetecka.

14 > Bowling

Post SV gewinnt CA-Bowling-Trophy. Auch in der Meisterschaft auf gutem Kurs.

15 > Minigolf

Schöne Erfolge – tolle Funktionäre. Drei Medaillen bei den Landesmeisterschaften.

Inhalt

16 > Ski

Die letzten Schwünge in Ischgl. Im September startet schon die neue Saison.

16/17 > Bridge

Ein Klub stellt sich vor: Bridge Club Post SV. Mit umfangreichem Leistungsangebot.

17 > Kunst

Der Holzschnitt (Historisches). Eines der ältesten Verfahren der Menschheit.

18 > Motor

Spannende Rennen beim Go-Kart-Cup. Rab und Eder gingen als Sieger hervor.

19 > Senioren

In- und Outdoor-Aktivitäten. Termine, Veranstaltungen, Treffen, Reisen.

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber:
Postsportverein Wien, 1170 Wien,
Roggendorfgasse 2, Telefon: 486 23 23.
Obmann: Felix Weigel.

Redaktion und Gestaltung: Franz Srnka.
Alle Fotos, wenn nicht anders angeführt:
Post SV Wien.

Druck: Ueberreuter Print & Packaging
GmbH, 2100 Korneuburg, Industriestraße 1

Anzeigenverwaltung: Post SV-Sekretariat,
1170 Wien, Roggendorfgasse 2,
Tel. 486 23 23/21 DW,
e-mail: postsv-wien@aon.at
homepage: www.postsv-wien.at
Verlagspostamt: 1170 Wien.

Auflage: 4.000 Stück.

Editorial



Nach dem Problemwinter 2014/2015 – Einsturz und damit verbundener Totalschaden einer unserer Hallen – ist die Wintersaison 2015/16 problemlos und mit guter Auslastung zu Ende gegangen.

Die Anschaffung der neuen Halle war natürlich wie man sich vorstellen kann ein finanzieller Kraftakt, er hat sich aber gelohnt, da wir von allen Tennisspielern ein sehr positives Echo erfahren haben.

Für den Umbau vom Wintertennisbetrieb auf den Sommerbetrieb haben wir uns Eines vorgenommen. Die Ergebnisse werden sie nach Erhalt dieser Ausgabe vor Ort begutachten können.

Wir haben nicht nur eine Verschönerung im Umfeld unseres Tennisklubs, sondern auch auf der gesamten Anlage wichtige Umbauarbeiten vorgenommen.

Der Wettergott hat uns ein sehr günstiges Zeitfenster beschert, um alle unsere Vorhaben umsetzen zu können.

Wir glauben, dass die durchgeführten Verbesserungen auf unserer Anlage zu noch mehr Freude bei der Sportausübung führen werden.

Am 14. April 2016 hat eine sehr öffentlich wirksame Veranstaltung der Bundesheeres auf unserer Anlage stattgefunden. Auf unserem Fußballplatz wurde in sehr schöner Atmosphäre unter Anwesenheit zahlreicher Politiker, hochrangiger Bundesheereoffiziere und sehr vieler Besucher eine Angelobung von Rekruten durchgeführt. Wir konnten hier ein sehr schönes Ambiente bieten und haben von den Veranstaltern dem BM für Landesverteidigung und des Bundesheeres ein sehr positives Feedback erhalten.

Nach den gelungenen Umbauarbeiten sind wir bereits mit der Planung für den Winterbetrieb 2016/17 beschäftigt.

Für die Sommersaison wünschen wir uns mit unseren Kunden und Partnern eine positive Zusammenarbeit und unseren SportlerInnen in der Freiluftsaison sportlichen Erfolg.

In diesem Sinne verbleibe ich
mit sportlichen Grüßen
Ihr Obmann Felix Weigel

Mit neuen Zielen für das Jahr 2016

Für die Sektion Fußball begann das Jahr 2016 mit einem verspäteten, aber dafür umso schöneren Weihnachtsgeschenk. Zahlreiche ehrenamtliche Funktionäre haben das Klubhaus ausgemalt und technische Anlagen erneuert. Es ist dies ein wunderschönes Zeichen, dass die Mitglieder und Funktionäre der Sektion einen solchen Zusammenhalt zeigen. Ein besonderes Dankeschön gebührt hier Richard Stefek, der uns bei der technischen Installation tatkräftig unterstützt hat. Wir hoffen, dass sich die Besucher in der Kantine nun noch wohler fühlen.

Sportlich gesehen sind die Kampfmannschaft und die U23 gut unterwegs und das sportliche Ziel – nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben – scheint erfüllt zu sein.

Besonders am Herzen liegt uns natürlich unser Nachwuchs, wo wir gerade dabei sind, neue, nachhaltige Strukturen aufzubauen. Zahlreiche neue Trainer und der sportliche Leiter Peter Helm tragen hier wesentlich durch ihr Engagement bei. Es wird sicher noch etwas Zeit brauchen, bis wir wieder um den Aufstieg in den WFLV-Liga mitspielen können, aber man sieht jetzt schon einen tollen Zusammenhalt und einen neuen Spirit. Es ist immer wieder bewun-

derenswert, wie die Eltern und Betreuer eng zusammenarbeiten und auch eine tolle soziale Gemeinschaft bilden.

Ein besonderes Anliegen der Sektion Fußball ist es jedoch, sich in Zukunft zu verbessern und für die Zuschauer und Mitglieder ein noch attraktiveres Angebot zu bieten. Dazu ist jedoch notwendig, dass wir mehr engagierte, ehrenamtliche Helfer finden. Fast alle Vereine in Wien leiden momentan unter einem akuten Funktionärsangel. Die Interessen der jüngeren Generation haben sich deutlich verschoben. Doch ist

gerade die Sektion Fußball im Post SV mit ihrem Nachwuchs und dem Klubhaus als „Grätzeltreff“ ein integraler Bestandteil im Bezirksleben von Hernalers. Die Sektionsleitung Fußball würde sich daher sehr freuen, wenn sich der eine oder die andere findet, der oder die uns im Team unterstützt. Interessierte mögen sich bei den Herren Demel oder Putz auf dem Postsportplatz melden. Wir würden uns über eine Verstärkung in unserem Team freuen. Wir wünschen all unseren Teams eine erfolgreiche Frühjahrsmeisterschaft.



„Grätzeltreff“
in Hernalers:
das heimelige
Klubhaus der
Post-SV-Sektion
Fußball.

Abschied von Regierungsrat Herwig Damianschitz

Unter großer Anteilnahme haben wir am 16. Februar 2016 auf dem Hernalser Friedhof von Herwig Damianschitz Abschied genommen. Der große Kreis der trauernden Kollegen und Sportfreunde spiegelt die Wertschätzung und die Anerkennung seiner beruflichen Kompetenz ebenso wie seine enge Verbundenheit mit dem Postsportverein Wien wieder.

Herwig Damianschitz wurde am 17. Juni 1935 in Stronsdorf geboren. 1953 maturierte er am Gymnasium in Laa/Thaya und trat 1957 in den Postdienst ein. Nach einigen Jahren Schalterdienst bei Wiener Postämtern wechselte er in die Postdirektion Wien. Anfang der 70er-Jahre wurde er in die Generalpostdirektion berufen, wo er in der Abteilung Postautocontrolling als Leiter des Referates „Personalpolitische Strategien, Informationssysteme und betriebswirtschaftliche Unternehmensziele“ am 1. Dezember 1995 in Pension ging.



Herwig – wie ihn alle nannten – wurde 1963 Mitglied des Postsportvereines Wien. Selbst begeisterter Tennis- und Fußballspieler, schloss er sich der Sportgruppe „Postdion/Gendion“ an, wo er gemeinsam mit seinen Sportfreunden neue Impulse setzte. Als Beispiel seien nur die Gründungen der Skigruppe und der „Samstag“-Fußballrunde genannt. Als Obmann-Stellvertreter (1990 – 2000) hat er einen erheblichen Anteil an der positiven Entwicklung des Postsportver-

eines Wien. Die Anliegen der Sektionen und Sportgruppen nie aus den Augen verlierend, hat er einerseits durch sein analytisches Denken sowie kaufmännisches Handeln und andererseits durch sein konsequentes Verfolgen der wirtschaftlichen Ziele ganz wesentlich zur nachhaltigen finanziellen Gesundung des Postsportvereines beigetragen. Als Anerkennung und Dank für seine Leistungen wurde ihm anlässlich seines Ausscheidens aus dem Vereinsvorstand der „Goldene Ehrenring“ des Postsportvereines überreicht.

*Wir nehmen nun Abschied von
EINER STIMME, die uns vertraut war,
EINEM FREUND, der für uns da war.
WAS UNS BLEIBT, sind Dank und
Erinnerungen an viele schöne
gemeinsame Stunden.*

Ich möchte mich auf diesem Weg beim Postsportverein und den vielen Freunden für die große Anteilnahme und die zahlreichen Blumenspenden sehr herzlich bedanken.

Helga Damianschitz

Danke für die vielen schönen Stunden, Erich!



Erich Sandner wie er lebt und lebte – ein halbes Jahrhundert für den Handball des Post SV.

Unser lieber Erich hat uns am 2. Dezember 2015 für immer verlassen. Alle, die ihn kannten, wissen um seine Einsatzfreudigkeit und Menschlichkeit. Seine sportliche Karriere führte ihn über HC Red Star, HC Handelsministerium in den 1960er Jahren zum Post SV. Er spielte in der Seniorenmannschaft und leitete jahrzehntelang unseren Nachwuchs. Seine Töchter spielten in unserer Damenmannschaft und sein Enkel spielte in unserer Jugend. Gemeinsam mit unserem Altinternationalen DI Robert Rumler hat er unseren Jugendlichen Sport, Anstand und Disziplin mitgegeben. Aus seinen Jugendmannschaften sind einige erstklassige Handballer für den Post SV hervorgegangen.

Erich war immer für alle da und hat durch seinen Einsatz vieles, auch Unmögliches, möglich gemacht. Im Anschluss an seine Trainertätigkeit konnte Erich sich intensiv dem Fotografieren widmen. Er hat mit tausenden Bildern unseren Handballsport und unseren Verein dokumentiert.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal für die vielen schönen Stunden, die wir mit Erich Sandner verbracht haben, bedanken.

Zur aktuellen Lage in der Liga: Wie zu erwarten war, erwiesen sich in der Wiener Liga die Mannschaften von WAT21, WAT15 und Atzgersdorf als die stärksten. Dennoch schaffte es die Mannschaft und das Trainerteam rund um Gustavo Fernandez gegen alle anderen Teams die weiße Weste zu bewahren und diese Topteam zumindest zeitweilig zu ärgern. Weniger das Potential und Wille

als vielmehr mangelnde Abstimmung der zahlreichen Verstärkungen waren Grund dafür, dass klare Führungen gegen WAT21 und WAT15 noch aus der Hand gegeben wurden. Mit einem überraschenden Sieg gegen Titelaspirant Atzgersdorf hat man es nun sogar selber in der Hand, Platz drei zu fixieren. Für das nächste Jahr auf alle Fälle vielversprechend.

Squash

Platz zwei abgesichert

Am 20. Februar fand im Franz-Fürst-Freizeitzentrum Wr. Neudorf die vierte Meisterschaftsrunde statt. In den drei anstehenden Partien konnten gegen unmittelbare Gegner für das anstehende Play-off jeweils ein klarer Sieg erreicht werden und die Mannschaften WSC19 II, SCFS I und SWLS I mit jeweils 3:1 geschlagen werden. Durch diese Siege konnte vorerst der zweite Tabellenrang erreicht werden. Eingesetzte Spieler: Martin Fürstauer, Andreas Blauensteiner, Roman Thum, Robert Pichler und Friedrich Bahmer.

Am 19. März fand, wiederum in Wr. Neudorf, die fünfte Meisterschaftsrunde statt. In den drei angesetzten Partien ging es unter anderem gegen den derzeitigen Tabellenführer. Die erste Runde gegen SRV konnte noch eindeutig mit 4:0 gewonnen werden. In

der zweiten Runde gegen SQUN III gelang entgegen den Erwartungen nicht ein Sieg, sondern lediglich ein 2:2-Unentschieden, wobei ein sicher gewonnenes Match leider noch verloren wurde. Hier entschieden aber die mehr gewonnen Sätze und Punkte für unsere Mannschaft, die mit dem besseren Unentschieden auch noch höhere Punkte erreichen konnte. Im dritten Aufeinandertreffen gegen den Tabellenführer SQUN II konnte lediglich ein Match gewonnen werden. Eingesetzte Spieler: Martin Fürstauer, Andreas Blauensteiner, Roman Thum, Robert Pichler, und Friedrich Bahmer. Trotz dieser Niederlage konnte der zweite Platz weiter abgesichert werden und nun geht es am Finaltag, 30. April in Bad Vöslau, um den Aufstieg in die erste Division.

F. Bahmer

Drei österreichische Meistertitel für die Jugend

Die Hallensaison 2015/16 verlief für die HockeyspielerInnen des Post SV absolut erfolgreich. Die Bundesliga-Herren verfehlten zwar mit Platz drei knapp das Saisonziel des Finaleinzuges, spielten aber eine durchwegs erfreuliche Saison. Im Halbfinale unterlag das stark verjüngte Team um Kapitän Christoph Turek mit 2:3, in diesem Spiel gegen den WAC wurden zu viele hochkarätige Chancen ausgelassen.

Auch die Bundesliga-Damen nahmen die Hürde Klassenerhalt souverän und setzten sich in ihrem Relegationsmatch ganz deutlich durch. Noch erfreulicher verlief die Saison für die zweiten Damen, die nach einem Meistertitel in der 2. Bundesliga auch das Relegationsmatch für sich entschieden und somit nächstes Jahr für die Bundesliga qualifiziert sind.

Die zweiten Herren qualifizierten sich mit Platz zwei in der 2. Bundesliga ebenfalls für die Relegation, waren aber in ihrem Spiel gegen den Bundesligisten HC Wien ohne Chance. Die positive Gesamtleistung des Herrenbereichs rundete in der vierten Leistungsstufe unser drittes Team ab, auch hier konnte der Vizemeistertitel gewonnen werden.

Die erfreulichsten Highlights lieferten in der Saison aber die Teams der Jugendabteilung ab. So setzte sich die männliche U18 ohne Punkteverlust durch und holte somit den ersten österreichischen Titel der Saison nach Hernalts. In zwei ganz knappen Partien gegen den Bezirksnachbarn Arminen entschied jeweils ein Tor zu Gunsten des Post SV.

Fast noch spannender machte es die männliche U14. Nach zwei deutlichen Niederlagen im Grunddurchgang gegen Arminen, entwickelte sich das Finalspiel in der Sporthalle Liesing zu einem wahren Thriller. 3:3 stand es nach der regulären Spielzeit, ein schnelles Tor von Armin Kleinhansl in der Overtime führte zum zweiten österreichischen Titel für den Post SV.

Beeindruckend souverän holten die Mädchen der U10 den dritten Titel der Saison. Ohne Punkteverlust, mit dem besten Torverhältnis und der besten Torschützin blieben alle Ehrungen in den Händen der Post-Kids. Hier wächst eine unheimlich talentierte Riege von jungen Damen heran, die bei gleichbleibendem Fleiß dem Post SV noch viel Freude bereiten werden.

Abgerundet wurde die erfolgreichste Hallensaison seit Jahren von weiteren Medaillenrängen. So holte die männliche U10-Mannschaft die Silbermedaille, die weibliche U14 die Bronzemedaille.

Mittlerweile ist der Übergang in die Freiluftsaison schon fließend erfolgt, alle Teams haben bereits die Hallenschuhe mit den Kunstrasenschuhen getauscht. Mit Redaktionsschluss dieser Ausgabe hatten Damen und Herren bereits ein gut besuchtes Vorbereitungsturnier in Nürnberg in den Beinen, um sich auf die anspruchsvolle Feldsaison vorzubereiten. Während sich die Damen nach einem schwachen Herbst nur mit einem enormen Kraftakt für das Finalturnier Mitte Juni qualifizieren können, sind die Herren auf einem guten Weg nach Platz drei in der Herbstsaison. Noch dazu, wo die Teilnahme am Final-four heuer besonders emotional wäre, findet das Turnier doch erstmals im Post SV-Hockeypark statt. Und dieser wurde in der Winterpause einem erheblichen Face-Lifting unterzogen. In Eigenregie wurde der Tribünenbereich verdoppelt und viele weitere Sanierungsmaßnahmen gesetzt, die den erwarteten 1.500 ZuseherInnen ein prickelndes Erlebnis ermöglichen sollen. Für die Hockeysektion des Post SV ist es das absolute organisatorische Highlight in der Frühjahrsaison, die Vorbereitungen laufen jedenfalls schon auf Hochtouren.

Im Nachwuchsbereich werden die Karten mit Saisonbeginn neu gemischt, hier fängt nach der Winterpause eine komplett neue Saison an. Wie jedes Jahr werden hier die ersten Spiele für eine Standortbestimmung dienen, natürlich liegt die Erwartungshaltung nach der tollen Hallenspielzeit hoch.

Clemens Rarrel



Erfolg mal drei bei österreichischen Meisterschaften für den Hockeynachwuchs des Post SV: Mädchen U10 (oben), Burschen U14 (Unten links) und U18 (unten rechts). Bilder: Norbert Grüner



Cupsieg! „Mission 25/50“ ist auf Schiene

Der Favorit wankte, fiel aber nicht. Das Spiel ist erst aus, wenn der letzte Punkt gespielt ist. Floskeln, die sich im Austrian Volley Cup einmal mehr bewahrheiteten. Die Spielgemeinschaft SVS Post SV lag im Endspiel mit 0:2 Sätzen zurück, bewang UVC Holding Graz nach fulminanter Aufholjagd mit 3:2 und sicherte sich zum 25. Mal den Sieg im ÖVV-Cup. Den ersten Titel in der Tasche, steuern die Volleyballdamen nun auch der erfolgreichen Verteidigung des Meistertitels zu, des 50. in der Vereinsgeschichte. Dann wäre die „Mission 25/50“ erfolgreich zu Ende gebracht.

Der erstmals seit 2007 in einem Final-four entschiedene Austrian Volley Cup war nichts für schwache Nerven. Im Kampf um den Einzug in das Endspiel besiegte die SG SVS Post SV nach harter Gegenwehr die steirische SG Eisenerz/Trofaiach mit 3:1 Sätzen. UVC Graz bezwang ATSC Klagenfurt 3:2 – nach Zwei-Satz-Rückstand. Zum ersten Mal gab es in Amstetten damit ein Cupfinale der Post-SV-Damen gegen UVC Graz. Der Titelverteidiger hatte mehr als zwei Stunden hart zu kämpfen, um den Jubiläums-Cup-

sieg zu sichern. Lange Zeit wussten unsere Volleyballdamen kein Mittel gegen die gut spielenden Grazerinnen, standen mit dem Rücken zur Wand. Eine geglückte Umstellung im dritten Satz brachte die Wende und Kapitänin Conny Rimser durfte den Pokal jubelnd in die Höhe stemmen.

„Lisa Chukwuma und Julia Frühbauer haben maßgeblichen Anteil am 3:2-Erfolg“, war Klubchef Karl Hanzl erleichtert. „Durch die Rückkehr von Chukwuma aus den Niederlanden waren unsere Cupchancen gestiegen.“

Der erste Schritt zum großen Ziel war mit dem 25. Cuptriumph gesetzt. Meistertitel und Cupsiege nimmt man beim großen Dominator im österreichischen Damenvolleyball seit vielen Jahren als selbstverständlich hin. Für Hanzl nach dem schwierigen Start in die Saison 2015/16 mit vielen Unbekannten nicht selbstverständlich: „Die finanzielle Situation ließ keine großen Sprünge zu, aber die Mannschaft hat sich zusammengerauft und ist jetzt auf einem guten Weg, auch den Traum vom 50. Meistertitel in der Klubhistorie zu holen.“

Weil man in dieser Saison bereits im Grunddurchgang der Austrian Volley League mit dabei war, ist der Weg zum Titel für die SG SVS Post SV diesmal länger als in den Jahren zuvor. Als ÖVV-Vertreter in internationalen Bewerbungen stiegen Rimser und Co erst in den Play-off-Spielen in die Meisterschaft ein, heuer musste man sich erst für das Viertelfinale qualifizieren. Was als Sieger des Grunddurchganges erwartungsgemäß auch gelang. In der ersten K.-o.-Runde wurde die SG Brunnenbau Volley ohne Satzverlust in beiden Spielen abgefertigt. Gespannt wartete man nun auf die Neuauflage des Cupfinals gegen UVC Graz, für das man wieder an die Stätte großer Erfolge in die Hernalser Posthalle zurückkehrte. Mit einem klaren 3:0-Sieg wurde die Anwartschaft auf die erfolgreiche Titelverteidigung eindrucksvoll unterstrichen. Auch in Graz ließ das Team nichts mehr anbrennen und steht damit im Finale, wo man zum dritten Mal in Folge auf ATSC Klagenfurt oder auf VC Tirol treffen wird. Die Finalsätze (best-of-three) fanden erst nach Redaktionsschluss statt.

Ein besonders wertvoller Baustein zum Erfolg ist Trainerin Li Qing. Seit zwei Jahrzehnten steht die gebürtige Chinesin in verschiedensten Funktionen in Diensten unserer Volleyballdamen. Erst als Spielerin, wo sie nach ihrer Einbürgerung auch im Nationalteam eine Stütze war, später als Trainerin und Nachwuchschefin. „Sie ist eine sehr kompetente Trainerin und steht stets loyal zum Klub. Es gibt kaum jemanden, der so für den Volleyballsport lebt wie Li Qing“, erinnert Hanzl an die vielen Erfolge, an denen die Trainerin beteiligt war. „Sie hat einige Kapitel an der Post-SV-Geschichte mitgeschrieben.“

Nicht nur, weil sie als Spielerin und Trainerin zahlreiche Titel erobert hat. Vor allem im Nachwuchsbereich im Verein und Nationalteam hat Li Qing großartige Arbeit geleistet. Die Ausbildung des Nachwuchses ist eine der Kernkompetenzen des Vereins. Wertvoll, um junge Volleyballspielerinnen bundesligatauglich zu machen und damit an die erste Mannschaft heranzuführen. Womit sie selbstverständlich auch die sportliche Reife für die Nationalmannschaft mitbekommen.

Die vielen Nachwuchskräfte der SG SVS Post SV bestätigen die ausgezeichnete Arbeit Jahr für Jahr mit mehreren Meistertiteln in den verschiedensten Altersklassen. Auch heuer dürften wohl wieder einige dazukommen ...

Franz Srnka



Im Finale des Austrian Volley Cups dachten schon viele an die große Sensation, als UVC Graz die ersten beiden Sätze gewonnen hatte. Mit Kampfegeist holte die SG SVS Post SV die nächsten drei Sätze und gewann zum 25. Mal den ÖVV-Pokal. Im Semifinale der Austrian Volley League standen sich die Teams in der Hernalser Posthalle dann erneut gegenüber. *Bild: Peter Eichstädt*

Viele Änderungen kennzeichnen das Frühjahr

Der Frühjahrsdurchgang verlief bisher nicht nach Wunsch der ersten Postmannschaft. Nach dem guten 5. Platz nach der Hinrunde steht POS1 mit nur zwei Siegen bei vier Niederlagen nur mehr auf dem 9. Platz. Das liegt aber weniger daran, dass die Truppe um Werner Kafka, Peter Pusam und Paul Chury schwächer gespielt hätte, sondern vielmehr daran, dass sich fast alle anderen Mannschaften für die Rückrunde verstärkt hatten. Trotzdem sollte der Klassenerhalt heuer dennoch gelingen, zumal POS1 in den fünf ausstehenden Begegnungen noch durchaus Punkte holen kann. Die vorläufigen Einzelränge 19, 21 und 23 sprechen außerdem für die Kompaktheit dieses Teams. Besser läuft's in der Rückrunde für POS2, mit 8 Punkten aus 7 Spielen an 6. Stelle gelegen. Dabei muss diese Mannschaft ohne Vereinsboss Christian Petronczki auskommen, der sich im Frühjahr einer Operation unterziehen muss und für den Rest der Saison ausfällt. Für ihn musste Routinier Bertram Zöchling einspringen, der mit einem Spielverhältnis von bisher 13:5 seine Sache sehr gut macht. Gerhard Urbanek und Rainer Kalman sorgten für die übrigen Punkte. POS3 liegt aktuell auf dem guten 4. Platz. Das liegt zum Gutteil an der Leistung von Gerald Steinbach, der mit einem Verhältnis von 12:6 in der Rückrunde nicht nur deutlich stärker spielt als im Herbstdurchgang, sondern auch die Lücke schließt, die der in die nächsthöhere Klasse abkommandierte Bertram Zöchling (11:1) hinterlassen hatte. Komplettiert wird das Team von Jochen und Christoph Wagner, die ebenfalls wichtige Punkte besteuern.

POS4 hält derzeit zwar an 7. Stelle, konnte in der Rückrunde aber erst fünf Punkte aus sieben Spielen einfahren. Das liegt daran, dass mit Gabi Raffeis in der Rückrunde eine starke Spielerin fehlt, die im Herbstdurchgang mit einer 15:5-Bilanz maßgeblich zur guten Platzierung von POS4 beigetragen hatte. Nun bemühen sich Roman Wallner, Jürgen Werner und insbesondere Murai Csaba (6:2 in der Rückrunde) darum, eine passable Platzierung ins Ziel zu retten. Abstiegssorgen braucht die Mannschaft mit 18 Punkten fünf Runden vor Schluss aber keine zu haben.

In Gruppe 1B liegt POS5 aktuell auf dem 8. Platz und hat damit gegenüber dem Herbstdurchgang (5.) deutlich an Boden verloren. Ausschlaggebend dafür ist sicherlich, dass Punktlieferant Murai Csaba nun in der 4. Klasse aushelfen muss, was die Mannschaft um Rudi Brunner, Wolfgang Binder und Wal-



Die erfolgreiche Cupmannschaft des Post SV mit Bertram Zöchling, Werner Kafka und Gerhard Urbanek.

ter Heinemann arg in Mitleidenschaft zieht. Drei Punkte trennen die Mannschaft vier Runden vor Schluss von einem Abstiegsplatz. Es bleibt spannend, zumindest gegen den Tabellenletzten Sportunion Mauer müssen zwei Punkte gelingen.

POS6 steht in Gruppe 3B aktuell auf dem hervorragenden dritten Tabellenplatz. Das liegt einmal mehr an den beiden für diese Klasse übermächtigen Akteuren Fritz Nastl (32:11) und Walter Machacek (13:4). Machacek spielt erst wieder seit der Rückrunde für die Mannschaft und katapultierte sie damit vom 6. auf den 2. Platz im Frühjahrsdurchgang. Ein Aufstiegsplatz könnte sich also bei fortgesetztem Engagement von Nastl und Machacek ausgehen, zumal in den ausstehenden drei Runden zwei vermeintlich schwache Gegner warten.

Auch POS7 steht momentan in Gruppe 6 an dritter Stelle. Die Mannschaft mit Rainer Rasch, Werner Pöstinger und Gerhard Graf liefert seit Beginn der Saison durchaus konstante Ergebnisse ab und spielt jedenfalls um einen Aufstiegsplatz mit. Wenn sie in den verbleibenden zwei Spielen keine Punkte liegen lassen, können sie nicht mehr vom dritten Aufstiegsplatz gedrängt werden.

Und noch einen dritten Tabellenplatz gibt es von POS8 in Gruppe 7. Die Mannschaft um Werner Fleischhart, Eduard Gröller und Werner Kaessmayer ist vier Runden vor Saisonende nur durch einen Punkt von Tabellenführer Wohnpark getrennt. Hier kommt es in der letzten Runde zu einem echten Showdown mit dem Tabellenführer. Diese Begegnung ging in der Hinrunde übrigens mit 6:1 klar an POS8 ...

Die letzte Postmannschaft POS9 liegt in Gruppe 9 nur auf dem vorletzten Tabellenplatz, konnte im Frühjahr noch keinen Punkt für sich verbuchen. Da die Mannschaft mit Franz Raffeis, Herbert Svaton und Friedrich Keller selbst bei vier Siegen in den verbleibenden Runden (unwahrscheinlich bei nur einem Sieg in der gesamten bisherigen Saison) nicht aus der Abstiegszone gelangen kann, wird diese Mannschaft nächste Saison wohl oder übel in der letzten Spielklasse Wiens antreten müssen.

In der Spielgemeinschaft der Amateure Wiens (SGAW) liegt POS1 im Ligabewerb zur Zeit an 7. Stelle. In der 1. Klasse ist POS2 mit nur zwei Punkten aus 11 Spielen abgeschlagene Tabellenletzter.

Im Verband Öffentlich Bediensteter (VÖB) belegt POS1 in der 2. Klasse den 6. Tabellenplatz. Wieder einmal führt Werner Kafka die Einzelrangliste an, hat aber als Wolf unter Schafen nach einem 20:0 im Herbstdurchgang heuer immerhin schon zweimal verloren. Sechster ist auch POS2 in der 5. Klasse mit Gert Sperk-Bogendorfer als Führungsspieler.

Im Wiener Cup B hat POS1 nach der Erstrundenschlappe nicht mehr verloren und steht tatsächlich neuerlich im Finale. Im Cup hat man dank des doppelten K.-o.-Systems auch bei einer Niederlage immer noch die Chance den Cup zu gewinnen. Im Finale am 22. April wartet nun die junge Mannschaft aus Langenzersdorf, gegen die POS1 im letzten Cupfinale mit 1:6 verloren hatte. Die Chancen stehen gut, dass es diesmal besser läuft. Dass es überhaupt so weit kommen konnte, liegt insbesondere an Bertram Zöchling (7:0) und Gerhard Urbanek (11:4).

Saisonstart 2016 mit interessanten Neuigkeiten

Die 2. Damenmannschaft des Post SV von links nach rechts: Cosima Radulescu, Tanja Kienegger, Johanna Trisko und Johanna Kalenbach.



Der erste Besuch der Tennisanlage nach der vierwöchigen Umbauphase von Winter- auf Sommerbetrieb war für viele Mitglieder mit einer Überraschung verbunden: Der Eingangsbereich des Klubhauses wurde völlig umgestaltet. Die alte Einrichtung, die in früheren Zeiten der Platzeinteilung diente, wurde entfernt, an Stelle der Wand mit Fenstern zu den Plätzen drei und vier wurde eine komplette Glasfront mit großer mittiger Schiebetüre errichtet. Im Innenbereich entstand eine bequeme Lounge, im Außenbereich der Terrasse wurden Tische und Sesseln aufgestellt. Der gesamte neugeschaffene Bereich wird von

Der gemeinnützige Verein **post.sozial** spiegelt die soziale Verantwortung der Österreichischen Post gegenüber ihren Mitarbeitern durch zusätzliche – über gesetzliche Vorgaben hinausgehende – Sozialleistungen wider und bezweckt die soziale Betreuung von aktiven Mitarbeitern der Österreichischen Post und deren Tochterunternehmen, aber auch von Mitarbeitern im Ruhestand der Österr. Post AG.

post.sozial

fair.reisen

- 5 durch post.sozial betriebene Ferienhäuser zum Teil mit Frühstücksbuffet mit insgesamt 270 Betten ab EUR 19.-/Nacht
- durch post.sozial betriebene Ferienzimmer und Apartments in 17 weiteren attraktiven Urlaubsregionen Österreichs ab bereits EUR 17.-/Nacht
- Berücksichtigung des Bruttoeinkommens der Anspruchsberechtigten bei der Berechnung des Reisepreises in post.sozial Ferienhäusern und Ferienzimmern
- Kooperationen mit namhaften Hotels in Österreich und dem benachbarten Ausland zu genialen Reisepreisen um mindestens –20 % unter der Standardrate

helfens.wert

- Essensbons im Wert von insgesamt EUR 220.-/Jahr und MitarbeiterIn
- Finanzielle Unterstützungen bei außergewöhnlichen Belastungen wie Zahnbehandlungen unter Berücksichtigung des Bruttoeinkommens der Anspruchsberechtigten
- Burn Out Prävention – Rückstattung der Kosten für Beratungsgespräche
- Unterstützungsleistungen für postler.kids bei RAINBOWS Behandlungen infolge Trennung/Scheidung der Eltern oder bei Todesfällen innerhalb der Familie

sehens.wert

- Tickets zu Konzerten, Theateraufführungen, Musicals, Kabarett und vielem mehr um mindestens 20 % günstiger

postler.kids

- Kinderferiencamps in den Sommerferien mit und ohne Übernachtung ab bereits EUR 59.-/Ferienwoche

besser.shoppen

- Ihr Einkaufsportale bei post.sozial - Kostenersparnisse um bis zu 50% und mehr

WWW.POSTSOZIAL.AT
Tel.: 0810 9 7777 9

der Kantine (Roggendorfstüberl) bedient, sodass nun von dort aus bei einem Kaffee oder anderem Getränk das Geschehen auf den Tennisplätzen bestens und bequem verfolgt werden kann. Da auch die Fassade dieser Front des Klubhauses erneuert wurde, zusätzlich noch die Buschreihe vor den Plätzen entfernt und auch die Zäune erneuert wurden, ergibt sich ein völlig neues und attraktives Erscheinungsbild des Tennisclubs. Damit soll nicht nur eine verbesserte Klubatmosphäre für bestehende Mitglieder erreicht, sondern auch ein positives Signal in Richtung neu zu gewinnender Mitglieder gesetzt werden.

Als weiteres positives Signal für neue Mitglieder wird jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr ein sogenannter „Tennistreffpunkt“ eingerichtet. Dieser soll vor allem neuen Mitgliedern die Möglichkeit bieten, Tennispartner mit ca. gleichem Spielniveau zu finden, aber auch „Altspatzen“ ansprechen, die einmal mit anderen Partnern spielen wollen. Ein Mitglied unseres Trainerteams wird dabei unterstützend tätig sein.

Zur Bereicherung des Klublebens sind heuer nicht nur die gewohnten Sommer- und Herbstfeste geplant, sondern wir wollen auch die Fußball-Europameisterschaft zum Anlass für gesellige Zusammenkünfte nehmen. Wir werden im Roggendorfstüberl einen großflächigen Fernsehschirm aufstellen und bei den Vorrundenspielen der österreichischen Nationalmannschaft ein „private public viewing“ einrichten, das jeweils vielleicht im Vorfeld mit einem kleinen Tennisturnier beginnt und mit einem Grillabend atmosphärisch begleitet wird. Das wird natürlich fortgesetzt, wenn die Nationalmannschaft – wie erhofft – das Achtelfinale erreicht. Details dazu werden zeitgerecht bekanntgegeben werden.

Für die Präsentation nach außen hat der Tennisclub ein eigenes Logo geschaffen (siehe rechts). Dieses Logo wird in Zukunft auf allen Aussendungen, egal ob auf Papier oder elektronisch, aufscheinen. Wir werden auch Tennisshirts mit einem solchen Aufdruck produzieren lassen und die TeilnehmerInnen unserer Mannschaften an Wiener Meisterschaften damit ausstatten.

Zum Thema Mannschaftsmeisterschaften: Insgesamt 7 Herren-/Damen-/Senioren- sowie 7 Jugend- und 10 Kidsmannschaften des Post SV Tennis nehmen daran teil. Das ist bei unseren Kids und der Jugend ein Team mehr als im letzten Jahr und umfasst mehr als 50 MeisterschaftsspielerInnen. Um unseren Kids- und Jugendteams bei ihren



Familientennisturniere erfreuen sich großer Beliebtheit. Regelmäßig treffen sich Groß und Klein zum sportlichen Vergleich auf der Hernalser Postsportanlage. Über das Turnier am 16. und 17. April lesen Sie in der nächsten Ausgabe von PSV aktiv.

Wettkämpfen zur Seite zu stehen, werden bei beinahe allen Kids- und Jugendmeisterschaftsspielen unsere Trainer der Tennisakademie vor Ort sein. Die finanziellen Mittel dazu stellt die Sektion Tennis zur Verfügung.



POST SV WIEN
TENNIS CLUB

Was beinhaltet diese Betreuung? Rundum-Organisation vor, während und nach dem Meisterschaftsspiel, organisiertes Einspielen, taktische und mentale Vorbereitung auf ein Match und eine gemeinsame Analyse nach der Partie. Gerade beim Match spielen ist es möglich, wichtige Erkenntnisse über den derzeitigen Entwicklungsstand eines

Spielers zu ziehen. Mit den gewonnenen Eindrücken gehen Spieler und Trainer ins nächste Training.

Wir wünschen unseren Teams viel Erfolg! In den Ferien 2016 werden von der Tennisakademie auch wieder Tenniscamps angeboten:

Über 200 Kinder nutzten im Juli und August letzten Jahres die Möglichkeit einer aktiven und abwechslungsreichen Ferienbetreuung. Unsere Tenniscamps sind der ideale Treffpunkt, um mit Freunden eine Woche Bewegung und Spaß zu haben. Es werden neue Freundschaften geknüpft, intensiv Tennis gespielt, an den Spieltechniken geübt, neue Spielzüge und Techniken erlernt uvm ... An den Tenniscamps können Kinder von 4 bis 18 Jahren teilnehmen.

Da der Post SV eine breite sportliche Infrastruktur zu bieten hat, werden neben unserer Hauptsportart Tennis auch verschiedenste andere Sportarten in der Campwoche angeboten. Unter anderem Hockey, unterschiedliche Ballspiele, Schwimmen, Minigolf, Bowling, Paddeln und Lacrosse. Die Sektion Tennis des Post SV erwartet eine interessante, abwechslungsreiche und sportliche Sommersaison 2016!

Tolle Leistungen zum Jahresabschluss



2015 wurde mit der Klubmeisterschaft und „Meister der Meister“ sowie dem Karl-Parth-Gedenkturnier am 5. Dezember abgeschlossen. Es war ein voller Erfolg, gut besucht mit ehemaligen Spitzenathleten sowie Post-SV-Obmann Felix Weigel und Gewichtheber-Sektionsleiter Ludwig Kuttner.

Es gab Rekorde durch den Gastathleten David Fischer, Bronzemedailengewinner der U17-WM 2015, sowie gute Leistungen seiner Schwester Sarah Fischer, dreifache Goldmedailengewinnerin der U15-EM 2015. Von den Post-SV-Wien-Athleten gab es Höchstleistungen durch Ibragim Iliysov bei 85 kg Stoßen und Markus Rauter bei 95 kg Reißen. Klubmeister wurde der 15-jährige Ibragim Iliysov mit 69 kg Reißen und 85 kg Stoßen.

In der Meisterklasse siegte überlegen Patrick Kamerer mit ausgezeichneten Leistungen bei 120 kg Reißen und 143 kg Stoßen. Jusup Iliysov mit sehr guten 95 kg Reißen und 120 kg Stoßen wurde in der Meisterklasse Zweiter und bester Junior. Ein etwas gripeschwächerer Teo Asik begnügte sich bei 100 kg Reißen und 130 kg Stoßen mit dem dritten Rang.

Die Gästeklasse war eine klare Sache für David Fischer (Krems) mit 129 kg Reißen (österreichischer U17-Rekord) und 169 kg im Stoßen, was auch den Sieg beim Karl-Parth-Gedenkturnier bedeutete.

Den ersten Platz bei den Frauen erreichte Sarah Fischer (Krems) mit 80 kg Reißen und 100 kg Stoßen vor Cornelia Janacek (Eiche Wien).

Der U13-Schüler Mario Kanyka von KSV Möd-

Die TeilnehmerInnen am Karl-Parth-Gedenkturnier präsentierten sich in Anwesenheit von Post-SV-Wien-Obmann Felix Weigel in großartiger Form.

ling zeigte sein großes Talent und erreichte im Reißen 46 kg, was neuen niederösterreichischen Landesrekord bedeutete. Markus Rauter von Polizei SV wird für das Jahr 2016 als Leihathlet die Postmannschaft verstärken.

Die Einteilung für die im Februar gestartete Mannschaftsmeisterschaft 2016, der Regionalliga 1, brachte uns sehr starke Gegner, die im Vorjahr alle höhere Mannschaftsleistungen als wir erreichen konnten.

August Terdina

Modellbahn



Wieder hat uns eines der treuesten Mitglieder verlassen. Er war viele Jahre mit uns durch seine Liebe zur großen und kleinen Eisenbahn verbunden.

Dipl. Ing. Erich Schinagl

ist am 23. Februar 2016 im 85. Lebensjahr verstorben. Er war beinahe vom Anfang an dabei und er hat durch seine ausgezeichneten Kenntnisse und seine unendliche Geduld so manche Modellbahnlok, die schon auf dem Abstellgleis stand, wieder zum Leben erweckt. Jedes Problem, das an ihn heran getragen wurde, hat er durch sein großes Können und seine Hilfsbereitschaft gerne gelöst.

Sein Tod hat eine Lücke in unseren Reihen hinterlassen, die nur sehr schwer – wenn überhaupt – jemals ganz zu schließen sein wird.

Peter Bauer

Große Erfolge bei den Wiener Meisterschaften

Während die Landesligen in Wien noch mitten im Spielbetrieb sind, ist die reguläre Meisterschaft für die Bundesligaspielerinnen und -spieler bereits vorbei.

Unsere Mannschaft in der Superliga Herren – der obersten österreichischen Spielklasse, wird von der SPG SKH/Post SV 1036 gestellt. Nach einem etwas durchwachsenen Herbst fand das Glück in dieser Saison leider nur selten nach Simmering, sodass einige Partien knapp verloren gingen. Am Ende bleibt dennoch ein guter fünfter Endrang, auch wenn damit das Ziel, unter die ersten Drei zu kommen und sich für internationale Aufgaben zu qualifizieren, damit leider verfehlt wurde.

Auch bei den Damen sind wir durch die SPG SKH/Post SV 1036 in der Superliga vertreten. Die Mannschaft um die heuer leider immer wieder von Krankheiten und Verletzungen geplagte Kapitänin Lisa Vsetecka musste sich mit dem neunten Endrang begnügen, sodass es, um den Klassenerhalt zu schaffen, eines Relegationsduells mit dem Drittplatzierten der Bundesliga Damen, bedarf. Das erste Duell, bei dem die unsrigen Heimvorteil hatten, endete mit einem überzeugenden 7:1-Sieg, das Rückspiel fand erst nach Redaktionsschluss statt ...

Die in dieser Saison in die 2. Bundesliga Nord (die dritthöchste österreichische Spielklasse) aufgestiegenen Herren der Spgr. Post Floridsdorf-Stammersdorf haben sich über die Saison gesehen ausgezeichnet geschlagen – nur die Reform der Bundesligen, bei der die Herren-Bundesligen insgesamt von derzeit 40 auf 34 Mannschaften reduziert werden, und viel Pech am Ende der Meisterschaft verhinderte den erfolgreichen Klassenerhalt dieser homogenen und großartig kämpfenden Truppe, die sich sicherlich daran machen wird, im nächsten Jahr wieder eine führende Rolle in der 1. Wiener Landesliga zu spielen.

Tandem-Nachwuchs-Meisterschaften

Dieser Bewerb, bei dem die Teilnehmer von den Landesverbänden nominiert werden, brachte in der Altersklasse U-23 Herren eine Bronzemedaille für Markus Vsetecka (SPG SKH/Post SV 1036), der mit seinem Partner Dominik Gartner erst im Halbfinale scheiterte, dann aber das Spiel um Platz drei wieder erfolgreich gestalten konnte.

Wiener Einzelmeisterschaftsfinale Herren

Die ersten Wiener Meistertitel sind vergeben und wie schon gewohnt, war dabei nicht an unserer Sektion vorbeizukommen.

Bei den Herren der Allgemeinen Klasse konnte sich Titelmitfavorit Philipp Vsetecka (SPG SKH/Post SV 1036) mit neuem Bahnrekord durchsetzen. Eine positive Überraschung lieferte Harald Pelzlbauer, ebenfalls SPG SKH/Post SV 1036, mit Rang drei, was ebenfalls die Qualifikation für die Staatsmeisterschaften im Einzel bedeutet. Auch unsere übrigen Finalstarter brachten teils ansprechende Leistungen, konnten sich aber nicht im Vorderfeld klassieren. Herauszuheben vielleicht am ehesten Markus Vsetecka (SPG SKH/Post SV 1036), der als U-23 Spieler an den Meisterschaften teilnahm und den guten neunten Platz belegte.

Wiener Einzelmeisterschaften Damen

Auch hier ist ein Medaillenrang zu vermelden, denn Lisa Vsetecka (SPG SKH/Post SV 1036) errang, obwohl nicht ganz fit angetreten, in souveräner Manier den dritten Platz und damit die Bronzemedaille. Abgerundet wird dieser Erfolg durch die sehr guten Plätze 4 bzw. 5 von Petra Vsetecka bzw. Ursula Vranitzky (ebenfalls SPG SKH/Post SV 1036).

Wiener Einzelmeisterschaften Herren Ü 50

Einen vollen Erfolg gibt es in der Altersklasse Ü50 zu vermelden. Und zwar konnte Vorjahressieger Alfred Titz (KSK Post R.S.) seinen Titel erfolgreich verteidigen und sich damit erneut für die österreichischen Meisterschaften qualifizieren. Nur knapp hinter den Medaillenrängen errang Ludwig Schachinger (KSK Post 1050/Wieden) einen ebenfalls beachtlichen vierten Platz.

Wiener Meisterschaften im Sprint

Der Sprintbewerb wird über kürzere Distanz, dafür im Turniersystem Mann gegen Mann bzw. Frau gegen Frau ausgetragen und auch dieser verlief für unsere Sektion wieder einmal sehr erfolgreich. Bei den Herren setzte sich Philipp Vsetecka durch und holte sich einen weiteren Titel für seine umfangreiche Sammlung. Bei den Damen bewies Nathalie Neubauer (SPG SKH/Post SV 1036) wieder einmal, dass sie eine Spezialistin für solche Bewerbe ist, und errang die Silbermedaille. Lisa Vsetecka rundete unseren Medaillenreigenbogen mit der Bronzernen ab.

Wiener Meisterschaften im Tandem Mixed

Die Landesmeisterschaften im Tandem Mixedbewerb – der über eine kürzere Distanz und im Wechselwurfsystem, dafür im Turniersystem Pärchen gegen Pärchen ausgetragen wird (wobei ein Pärchen jeweils von einer Frau und einem Mann gebildet

wird – haben wieder einen großen Erfolg für unsere Sektion gebracht. Und zwar konnten sich die Titelverteidiger Lisa und Philipp Vsetecka nach einigen knappen Entscheidungen in den Vorrunden, im Finale dann ganz souverän erneut durchsetzen. Leider knapp (und ein wenig unglücklich) scheiterte Petra Vsetecka und Harald Pelzlbauer (ebenfalls SPG SKH/Post SV 1036) am Einzug ins Halbfinale, der auch die Qualifikation für die Staatsmeisterschaften in diesem Bewerb bedeutet hätte.

Wiener Meisterschaften Nachwuchs

Diesmal haben besonders unsere jungen Damen zugeschlagen, denn in drei von vier Altersklassen ging Gold an die SPG SKH/Post SV 1036! In der U23 mit sehr guter Leistung durch Fiona Steiner, Bronze holte sich hier Nathalie Neubauer (ebenfalls SPG SKH/Post SV 1036). In der Klasse U14 setzte sich Vanessa Nowotny durch und bei den U10 gab es sogar einen Doppelsieg durch Sandra Stöckl und Nina Schodl.

Wiener Cupfinale der Herren

Beim Final-four der Herren war unsere Sektion gleich mehrfach vertreten. Und zwar lag die Organisation und Administration des Bewerbes diesmal in den bewährten Händen der Spgr. Post Floridsdorf/Stammersdorf. Sportlich waren wir, wie schon fast gewohnt, mit der SPG SKH/Post SV 1036 vertreten. Die Mannen um Philipp und Markus Vsetecka mussten sich nach hartem Kampf etwas unglücklich mit dem zweiten Rang begnügen und verpassten damit auch knapp die Qualifikation für den österreichischen Cup.



Gold und Bronze für Fiona Steiner und Nathalie Neubauer bei den Wiener U-23-Meisterschaften.

Post SV gewinnt CA-Bowling-Trophy

Jedes Jahr in den Semesterferien gibt es ein sehr nett gestaltetes Turnier, die CA-Bowling-Trophy. Diese fand heuer wieder in der Plus-Halle statt. Leider nur mit 18 Mannschaften, trotz allem muss man erwähnen, dass hier einige Staats- und Europameister mitspielten.

Die Vorrunden gestalteten sich schon sehr spannend, da auf sehr hohem Niveau gespielt wurde. Auch wir mischten ganz vorne mit (3. Platz in der Vorrunde). Im Viertelfinale schalteten wir die Mannschaft der „Blue Pin“ mit gespielten 204 Pins Schnitt aus. Im Semifinale trafen wir auf den Zweitplatzierten der Vorrunde, die „Pinteufel“. Am Ende des Spiels setzten wir uns mit einem Schnitt von 210 Pins klar durch und bezwangen auch diesen Gegner.

Jetzt standen wir im Finale, uns gegenüber die Mannschaft „Josser“ mit Europa- und Staatsmeistern. Das Finale wurde auf zwei Spiele mit reiner Pinwertung ausgetragen. Wir, die Mannschaft des Post-SV mit Michael Hahn, Richard Opitz, Leopold Endl und Helmut Kein spielte nun gegen die Besten. Auf den immer schwerer zu spielenden Bah-

nen lag das Glück aber auf unserer Seite und mit 100 Pins Vorsprung besiegten wir auch diese Mannschaft und gewannen das Turnier. Nach zwei anstrengenden Turniertagen durften wir den riesigen Siegerpokal in Händen halten.

In der aktuellen Meisterschaft sind wir auch

auf gutem Kurs und spielen vorne mit, die genauen Ergebnisse dann beim nächsten Mal. Alles Gute und weiter so.

Für Fragen und Anregungen stehe ich jederzeit gerne unter helmut.kein@aon.at zur Verfügung.

Helmut Kein



Auf der obersten Stufe des Siegespodestes: die erfolgreichen Bowler des Post SV.

Der neue
Renault MÉGANE

Jetzt probefahren bei RDW!

www.RDW.cc

RENAULT WÄHRING
Lindner-Geritzer GmbH
Teschnergasse 3 - 1180 Wien
Tel.: 01/405 43 17 - Fax: 01/405 43 17-30



RENAULT

Gleich neben Renault Währing befindet sich eine Zulassungsstelle der **GENERALI** mit Versicherungsbüro

ZULASSUNGSSTELLE

Schöne Erfolge - tolle Funktionäre

Seit zwei Saisonen spielt unsere Damenmannschaft wieder in der höchsten Spielklasse im österreichischen Minigolf, der Bundesliga, die zugleich österreichische Mannschafts-Staatsmeisterschaft ist.

Nach der Auftaktrunde im September letzten Jahres wurde die laufende Bundesligasaison Mitte März mit einem Hallenspieltag in Eferding (OÖ) fortgesetzt. Unser Damenteam konnte in stärkster Besetzung antreten und zeigte auch deutlich, dass sie in jedem Match ein unangenehmer Gegner ist. Zwar wurden die ersten beiden Duelle gegen die beiden Meisterschaftsfavoriten aus Bad Vöslau und Herzogenburg verloren, danach konnte sich unser Team aber deutlich steigern und feierte nach einer weiteren, diesmal denkbar knappen Niederlage gegen den BGSC Klaus zwei wichtige Siege gegen die zweite Mannschaft aus Wien, den MSC Blau-Weiß, sowie die Tabellennachbarn aus Linz.

In der Zwischenwertung zwei Spieltage vor Schluss liegt unsere Damenmannschaft damit knapp hinter Linz auf dem vierten Rang. Die nächste Runde findet übrigens am 28. und 29. Mai 2016 auf der Sportanlage Wasserpark, 1210 Wien, Am Wasserpark 1-7, statt. Wenn Sie einmal Minigolf auf höchstem Niveau erleben wollen, lohnt sich ein Besuch!

Schon im Jänner durften wir über einen gelungenen Start in die neue Saison jubeln. Bei der diesjährigen Wiener Hallen-Landesmeisterschaft gab's gleich drei Medaillen – zwei davon in Gold! Unsere ungarische Legionärin Noémi Toth gewann die Goldmedaille bei den Damen, Johanna Knotzer die Silbermedaille bei den Seniorinnen 1 und bei den Vereinsmannschaften feierte unser Team einen überlegenen Sieg in der Leistungsklasse B.

Aber auch abseits der sportlichen Wettkämpfe ist die Sektion Minigolf des Post SV Wien sehr aktiv. Seit vielen Jahrzehnten schon stellt unsere kleine Sektion immer wieder Funktionäre im regionalen und nationalen Verband und wirkt damit äußerst aktiv an der Weiterentwicklung unseres Sports mit.

Mit Ing. Harald Lindmayr und Helga Strotzka stellen wir ja schon seit vielen Jahren zwei wichtige Funktionäre im Wiener Landesverband (Präsident und Kassier), seit Februar sind wir nun auch stark im österreichischen Fachverband vertreten. Bei der letzten Delegiertenversammlung wurden Johanna Knotzer als Vize-Präsidentin und Stefan Lochmahr als Jugendsportwart in

das Präsidium des Österreichischen Bahngolfverbandes gewählt. Ihr Engagement zeigt einmal mehr die große Bereitschaft der Mitglieder unserer Sektion, auch über die zeitaufwendige und manchmal etwas unbelohnte Funktionärsarbeit Verantwortung für unseren Sport zu übernehmen. Ich wünsche Hanni und Stefan viel Erfolg in ihren neuen Aufgaben, hoffe aber zugleich, dass sie auch weiterhin die Freude und die Zeit finden werden, auch ihre sportlichen Karrieren weiter voranzutreiben, zählen

doch beide zu den sportlichen Aushängeschildern unserer Sektion.

Wenn Sie, werte Leserin, werter Leser, diese Zeilen lesen, haben wir schon wieder zahlreiche Trainingsstunden im Freien hinter uns und auch bei der Wiener Freiluft-Landesmeisterschaft wurden schon die ersten Spieltage bestritten. Ob wir dabei an die in der Halle erzielten Erfolge ansetzen konnten, lesen Sie in der nächsten Ausgabe von PSV aktiv!

Ing. Harald Lindmayr



Die letzten Schwünge in Ischgl

Die Wintersaison neigt sich dem Ende zu. Neben bekannten Ski-Regionen, wie Großarl und Ischgl, hatten wir in dieser Saison auch eine neue Destination in unserem Schiprogramm – die Wildschönau.

In der Wildschönau war für alle Schwierigkeitsgrade etwas dabei. Nachdem auch das Wetter gepasst hat, konnten wir den griffigen Schnee auf den weitläufigen Pisten richtig genießen. Auch das gemütliche Vier-Sterne-Hotel unter familiärer Führung hat für einen tollen Schiurlaub gesorgt.

Ischgl, eine der top Destinationen in unserem Kursprogramm, ist jedes Jahr wieder beliebt bei unseren Mitgliedern und bildet den idealen Abschluss der Skisaison. Seit bereits mehr als 20 Jahren wird dieser Kurs von uns als Saisonabschluss genutzt. In diesem Kurs ist alles möglich, von herrlichen Tiefschneeabfahrten bis zu atemberaubenden Firnhängen. Eines ist aber fix: Fun, Spaß und gute Unterhaltung – und das fast rund um die Uhr, ganz nach dem Motto von Ischgl: Relaxe – if you can!

Wir hatten einen sehr abwechslungsreichen Winter, geprägt von langen warmen Phasen und auch viel Schnee in den westlichen Bundesländern.

Bei der Vorbereitung auf die Pistensaison – mit unserer Skigymnastik – hat unsere neue Trainerin Alexandra frischen Wind in den Turnsaal gebracht und uns für die Skisaison richtig gut vorbereitet. Das gesamte Team des PSV Wien bedankt sich bei seinen Mitgliedern für die Treue in der vergangenen Saison. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Winter und auch auf neue Teilnehmer aus eurem Freundeskreis.

Wir werden die neue Saison wieder im September mit einem Infoabend starten. Nähere Details zu diesem Termin sowie zum Programm der nächsten Saison findet Ihr auf unserer Homepage unter www.schiclub-psv.at.



Kaum hatten wir die Wintersaison im Augustinerkeller gestartet, ist der April schon ins Land gezogen und wir setzten unsere letzten Schwünge in den Frühjahrschnee von Ischgl.

Bridge

Ein Klub stellt sich vor: Bridge Club Post SV

Der Post SV-Wien Bridge-Club möchte ein Ort der Entspannung und der Kommunikation für alle Interessierten sein.

Bridge ist ein Kartenspiel, das mindestens so komplex wie Schach ist. Es ist aber kommunikativer, da es mit einem Partner gespielt wird.

Bridge macht nicht nur Spaß, sondern fördert unter anderem auch logisches Denken und Konzentrationsfähigkeit.

Die Grenzen Ihres Erfolges sind dort, wo Sie sie abstecken. Der Bridgespieler erlebt in der Entdeckung seiner Scharfsinnigkeit das höchste Glücksgefühl.

Das Kartenspiel „Bridge“ vermittelt Werte von denen jeder profitieren kann.

„Bridge ist die zweit Schönste Nebensache der Welt.“ (Omar Sharif)

Der Einsteiger kann es in Grundzügen schnell, in kurzer Zeit und ohne großen Kostenaufwand erlernen.

Leistungsangebot:

- Dienstag 14:00 Uhr offene Partien; Spiele mit duplizierten Boards
- Dienstag 19:00 Uhr Perfektionsturnier bzw. Motivationsturnier
- Mittwoch 14:00 Uhr Hausturnier (keine Meisterpunkte)
- Donnerstag 17:30 Uhr Hausturnier mit Meisterpunkten
- Partnerreserve; Bridgekurse
- Die Möglichkeit Schach, Tarock oder Preference zu spielen; Partien gegen Voranmeldung
- Getränke zu moderaten Preisen

- Paar-Mixed-Individualmeisterschaft
- Schnupperturnier einmal pro Monat
- Workshop für Anfänger und Wiedereinsteiger

Spielort:

- Postsportverein Wien, 1170 Wien, Rosensteingasse 87

Kontakt:

Klubmanager, der für alle Fragen zur Verfügung steht: Franz Kopecek, Tel.: 01/726 15 50, 01/480 73 73 oder 0664/33 02 773 mit Anrufbeantworter.

Wir würden uns über Ihr Kommen sehr freuen.

Franz Kopecek

Der Holzschnitt (Historisches)

Die einfache Technik des Hochdrucks gehört zu den ältesten Verfahren der Menschheit, um Bildvorstellungen festzuhalten. Babylonier und Ägypter hatten bereits geschnittene Holzstempel und in China konnte man im 4. Jhdt.n.Chr. die Möglichkeit, reliefartige Inschriftensteine mit Tusche einzufärben und auf Papier – das man im 1. Jhdt. herstellen konnte – abzureiben. Dem Abendland blieb die Entwicklung in China unbekannt. Die Drucktechnik kam über den Stoffdruck, wie es seit dem 4. Jhdt. in Europa geläufig war, erst durch die Anwendung des Papiers zu den frühesten Bildrucken.

Die frühesten erhaltenen Beispiele sind gewiss nicht gleich den früher entstandenen Werken.

Vor 1400 wurden schon an Pilger in Wallfahrtsstätten und Klöstern Heiligenbilder verteilt.

Bald zeigt sich eine neue Mitteilungskraft. So schuf der Bilddruck die Möglichkeit, den Gläubigen das Erlösungswerk Christi sichtbar zu machen. Durch das aufkommende Bedürfnis nach Bildern wird das teure Pergament durch Papier ersetzt.

Die ersten Papiermühlen entstanden um 1390 in der Nähe von Nürnberg.

Neben dem religiösen und dem Wissensbedürfnis kam nun auch die menschliche Seite des Kartenspiels dazu. Der Holzschnitt wird zur Herstellung von Spielkarten verwendet, die sich rasch verbreiten. Aber als Gebrauchsgegenstände wurden sie viel schneller abgenutzt als die Andachtsbilder, daher sind nur wenige Exemplare erhalten. Während des 15. Jhdts. gab es vier verschiedene Perioden des Drucks, die des Handdrucks, bei dem der Holzstock mit dem Gesicht nach unten auf das Papier gedrückt wurde.

Der Farbaufdruck ist leider nicht einheitlich, jegliche Schraffierung fehlt.

Der folgende Reibedruck herrscht im zweiten und dritten Viertel des Jahrhunderts vor.



Edith Sluzanski-Mattes, Print/Mixed Media

Hier liegt der Holzstock mit dem Gesicht nach oben, das Papier wird auf den Stock gelegt und mittels eines Falzbeines angerieben. Die Linien werden schmaler, und es erfolgen erste Schraffurversuche. Durch die Erfindung des Buchdrucks kam der Pressendruck auf. Dies war die Zeit, da sich Albrecht Dürer dem Holzschnitt zuwandte; was er der Technik abzugewinnen wusste, war völlig neuartig und bestimmte die weitere Entwicklung.

Helmut Sailer
Quellen: Koschatzky

→ Ausstellungstipp Anselm Kiefer

Die Albertina zeigt rund 35 monumentale Hauptwerke von einem der bedeutendsten Künstler unserer Zeit. Zu sehen sind seine berühmten großformatigen Holzschnitte in einer ersten umfassenden Retrospektive.

Kiefers Werk zeugt von seiner intensiven Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte, Kulturgeschichte und mit Mythologien.

Albertina, Wien - bis 19. 6. 2016.

Ein Glücksstand Bridge: Verteilung á la Computer

Nord

P B 9 7
H A D 10 8 5
K A
T 10 5 4 3

West

P 10 8 5 4 2
H 9 6 4
K 5 4 3
T D 2

Ost

P K D
H B 7 3
K D 10 7 6 2
T B 7 6

Süd

P A 6 3
H K 2
K K B 9 8
T A K 9 8

Teiler West / alle in Gefahr

Das Lizit:	West:	Nord:	Ost:	Süd:
	pass	1 Herz	pass	2 Karo
	pass	2 Herz	pass	3 Treff
	pass	4 Treff	pass	4 Herz
	alle passen			

Gegen meinen Kontrakt von 4 Herz (ich spielte Nord) griff Ost mit Pik K an. Ich duckte diese Karte und Ost setzte mit Pik D fort. Diese stach ich mit Pik A und zog zunächst einmal Karo A ab. Danach spielte ich Herz 5 zum Herz K des Tisches, Karo K, auf den ich ein Treff abwarf, und Karo 8. Karo 8 schnappte ich in der Hand mit Herz 8 und spielte Atout.

Meine Hoffnung war gewesen, dass auf die dritte Karorunde vielleicht Karo D gefallen wäre. Karo B wäre dann hoch gewesen und ich hätte meinen zweiten Treffverlierer abwerfen können. Daraus wurde zwar nichts, immerhin standen die Atouts drei zu drei verteilt. Mit noch einem Atout in der Hand zog ich Pik B ab und stellte fest, dass Ost Pik K und Pik D vom Start weg blank gehabt hatte. Daraus ergab sich, dass alle Spieler, die hier 3 Ohne Atout spielten, zumindest auf elf Stiche kommen würden. Um jetzt ein gutes Score zu erzielen, musste ich mindestens zwölf Stiche in meinem Herzkontrakt erreichen.

Nachdem Ost insgesamt fünf Karten in Herz und Pik gezeigt hatte, blieben acht für Karo und Treff. Ost hatte auf Pik B Karo 10 abgeworfen. Es bestand die große Chance auf einen Treff-Karo-Squeeze, und daher spielte ich mein letztes Atout ab. Ost musste wegen Karo B des Tisches Karo D halten und daher ein Treff abwerfen. Ich entfernte Karo B auf das letzte Herz, und Treff A, Treff K und Treff 9 machten die letzten drei Stiche.

Beim Studium der Partie entdeckte ich, dass unser Computer bei der Austeilung die Chance auf den „Squeeze des Jahres“ ausgelassen hatte. Man braucht dazu nur eine Karte zu vertauschen. Transferriert man Pik 10 von West zu Ost und ersetzt diese Karte durch Karo 2 aus dem Ostblatt, so entwickelt sich bei optimaler Durchführung folgender „Progressive Squeeze“:

Ost spielt wieder Pik K aus, setzt jedoch dann (da Pik D jetzt nicht blank ist) vielleicht mit Herz fort. (Auch eine Fortsetzung mit Treff oder Karo ändert grundsätzlich nichts.) Man sticht mit Herz K am Tisch, spielt Pik A ab, dann folgt Karo zum Karo A der Hand und weitere zwei Herzrunden (diese fällt aus). Auf die nun folgende vierte Herz kann Ost noch gefahrlos Karo 7 abwerfen (der Tisch wirft Pik 6). Die letzte Herz der Hand bringt die Osthand in drei Farben in Abwurfzwang. Wirft Ost Treff, so wirft der Tisch Karo 9. Mann spielt dann Treff zum Treff A des Tisches, zieht Karo K ab, auf den in der Hand Pik B abgeworfen wird, spielt Treff K und übernimmt Treff 9 in der Hand, Treff 5 ist hoch. Wirft Ost Karo, dann wirft man am Tisch Treff 9, und der Tisch ist hoch, da Karo D auf Karo K fällt. Trennt sich Ost schlussendlich von Pik D, dann verlängert sich dadurch sein Leiden: der Tisch wirft Karo 9, und der nunmehr hohe Pik B bringt Ost neuerdings zwischen Treff und Karo in Abwurfzwang – für wahr keine alltägliche Partie.

Franz Kopecek

Spannende Rennen beim Donau-Go-Kart-Cup

Wie bereits seit vielen Jahren veranstaltete die Sektion Motorsport des Post-SV Wien auch 2016 den DONAU-Versicherungs-Go-Kart-Cup. An drei aufeinanderfolgenden Samstagen fanden sich in der MONZA Go-Kart-Halle in Wien gokartbegeisterte Teilnehmer ein, um Spaß am Gokartfahren zu haben, aber natürlich auch möglichst schnell zu fahren und viele Punkte zu erzielen.

Durch das Sponsoring der DONAU-Versicherung konnte das Startgeld für die Teilnehmer besonders stark reduziert werden, dadurch wird der Go-Kart-Sport sicher besonders gefördert.

Die besten Fahrer der letzten Go-Kart-Bewerbe der Sektion Motorsport fuhren in der Meisterklasse, die anderen Teilnehmer starteten in der Allgemeinen Klasse. Die Leistungen in beiden Klassen war großartig, ebenso die Fairness.

Nach drei Rennen ergab sich folgende Reihung:

Meisterklasse:

- 1. EDER Herbert 53,9 Punkte
- 2. RAB Dominik 51,4 Punkte
- 3. SCHIERL Martin 40,6 Punkte

Allgemeine Klasse:

- 1. RAB Herbert 57,6 Punkte
- 2. SCHULZ Franz 52,1 Punkte
- 3. STELZENEDER Klaus 51,8 Punkte

Alle Ergebnisse, Tabellen, Bilder sowie auch Informationen über unsere Reisen finden Sie auf unserer Homepage

<http://www.post-sv-wien-motorsport.at>

Alois Seifert



Zwei Siegetrios stellen sich mit ihren Pokalen dem Fotografen.

Die Meisterklasse im oberen Bild: Martin Schierl, Gewinner Herbert Eder und Dominik Rab, vorne Sektionsleiter Herbert Plachky.



Im unteren Bild die Pokalgewinner der Allgemeinen Klasse: Klaus Stelzeneder, Sieger Herbert Rab und Franz Schulz.



DONAU
KREBS
VERSICHERUNG



Finanzielle Absicherung mit professioneller Zweitmeinung.

Für nähere Infos stehen Ihre Donau-Betrater gerne zur Verfügung:

- Reinhard Meraus** Tel.: 050 330-72081 E-Mail: r.meraus@donauversicherung.at
- Peter Tuczai** Tel.: 050 330-72082 E-Mail: p.tuczai@donauversicherung.at
- Alexander Kowar** Tel.: 050 330-74036 E-Mail: a.kowar@donauversicherung.at
- Christian Kowar** Tel.: 050 330-72798 E-Mail: c.kowar@donauversicherung.at

In- und Outdoor-Aktivitäten der Postsenioren

Nach Rücksprache mit Kollegen Mock von der BAWAG/PSK können wir mitteilen, dass der Sparverein Post SV-Senioren fortgeführt wird.

Sparerinnen und Sparer wurden davon in Kenntnis gesetzt, so dass am 14. Jänner 2016 der erste Einzahlungstag angesetzt werden konnte und nun in einem 14-tägigen Rhythmus fortgesetzt wird. Kollege Petrik hat seine Funktion als Kassier bedauerlicherweise zurückgelegt. Der lange Anfahrtsweg war ihm schon zu beschwerlich. Wir sagen vielen herzlichen Dank für die lange, gute Zusammenarbeit. Weiterhin alles Gute, lieber Freund!

Begrüßen dürfen wir unseren lieben Freund und Sparer, Kollegen Alfred Haselbacher. Wir sagen allen Sparerinnen und Sparern ein herzliches Dankeschön für die erwiesene Treue und begrüßen aber zugleich weiter vier neuhinzugekommene Sparerinnen und Sparer.

Hendl-Stelzen-Schnapsen

Am 26. November 2015 fand das nun schon zur Tradition gewordene Hendl-Stelzen-Schnapsen statt. Unser lieber Kollege Kopecek stellte uns seine Lokalität zur Verfügung, wofür wir vielen herzlichen Dank sagen.

Vielen Dank sagen möchte ich aber auch für die Besorgungen bzw. Unterstützung unserem Kollegen Alfred Haselbacher, der nach dem Tod des Kollegen Cerny bei der Organisation der Veranstaltung mitgeholfen hat.

Da ja beim Hendl-Stelzen-Schnapsen nicht nur das Kartenspiel allein, sondern auch Tombola und Bewirtung für das Gelingen der Veranstaltung unerlässlich sind, müssen auch viele Leute daran mitwirken.

All diesen Mitwirkenden und Spendern sei namentlich herzlicher Dank gesagt. Es sind dies als Spender für die Tombola: Gottfried Sommer, Landessekretär d. FSG; Gerhard Fritz, PostSozial; Robert Mock, BAWAG/PSK; Wolfgang Strauß, Personalausschuss Telekom; Karl Klein, Albin Frigo, Dir. Hans Haberl, Günther Trimmel, Michael Gutmann (Post), Jolanda an der Bar, Günther Wohlauf (Verkauf von Losen). Es sei aber allen Dank gesagt, die an dieser Veranstaltung teilgenommen haben.

Schiwoche in Bad Kleinkirchheim

Eine wunderschöne Woche konnten auch heuer die Gruppen der Postsenioren des Postsportvereins Wien vom 16. bis 23. Jänner in der wunderschönen Region Bad Klein-



kirchheim im Haus PostSozial verbringen. Wetter herrlich, Schnee rundherum wenig, Piste super. 14 Kolleginnen und Kollegen bewegten sich zum Teil auf der Piste, ein Teil machte Wellness und manche nutzten dieses Wetter auch zum Wandern.

Ein Dankeschön möchte ich aber immer wieder dem Personal, den Damen dieses Hauses unter der Leitung von Frau Bacher aussprechen, die immer bemüht sind, uns Gäste zu verwöhnen.

Leider hatten wir aber eine Kollegin, die gleich am ersten Tag beim Schifahren verunglückte und die Tage im Krankenhaus in Spittal an der Drau verbringen musste. Sie konnte zwar am Ende dieser Schiwoche entlassen werden und es ging ihr den Umständen entsprechend. Wir wünschen beste Genesung und alles Gute.

NS laut letzter Information: Es geht ihr schon besser.

→ Termine, Veranstaltungen, Treffen, Reisen

- Sparverein: 14-tägig ab 7. April 2016 (bei Feiertagen der darauffolgende Donnerstag)
 Reisen: Wanderwoche Bad Ischl, 26. August – 3. September 2016
 Treffen: FM-Lehrlinge, Jahrgänge 47/48/49: 20. Oktober 2016
 Hendl-Stelzen-Schnapsen: 17. November 2016, 1170 Wien, Rosensteingasse 87
 Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen Seniorenbetreuer Adolf Minich unter Telefon 0664/908 19 74 gerne zur Verfügung.

Johann Illichmann †

Unser lieber Freund und Kollege Johann Illichmann verweilt nicht mehr unter uns. Am 28. Jänner 2016 ist unser lieber Freund Hansi im 81. Lebensjahr nach langem, schweren Leiden im Pflegeheim Simmering verstorben. Kollege Illichmann war langjähriges Mitglied des Postsportvereins Wien, Sportreferent im TBA 3 bzw. FBAU-Innen sowie aber auch in der ehemaligen Vereinsleitung des Postsportvereins.

Kollege Illichmann wurde 1970 unter der Führung des Obmanns Dr. Übleis und später dann noch bei Obmann Ing. Friedl als Beisitzer des Post SV gewählt.

Mitwirkend in der Sektion Bowling, bei der Organisation des Ausschusses Fußball-Ämtermeisterschaft und auch bei der Laienschauspielgruppe des Theaters am Auersberg unter der Leitung von Prof. Ganser.

Viele Arbeiten auf dem Postsportgelände wie Malen, Anstreichen, Instandhaltung wurden von unserem lieben Hansi durchgeführt. Nach einem Schlaganfall musste sich unser lieber Hansi schweren Herzens von allen Aktivitäten zurückziehen. Diese Krankheit hat jedoch erbarmungslos zugeschlagen. Für Deine Tätigkeiten, Deine Mitarbeit im Postsportverein sagen wir Danke. Wir haben in Dir einen lieben Freund verloren.

Lieber Hansi wir werden Dich nie vergessen!





- 1-41 Tennisplätze
- Halle Winter
- Halle ganzjährig
- K Kantine
- UF Garderobe Fußball
- UL Garderobe Landhockey
- UT Garderobe Tennis
- Standort

Die 20 Sektionen des Post SV Wien

Basketball

Mag. Helga STEGER
e-mail: mag.steger@gmx.at

Bowling

Helmut KEIN
Handy: 0664/393 28 33
e-mail: helmut.kein@aon.at

Bridge

Franz KOPECEK
Tel.: 726 15 50
Handy: 0664/330 27 73

Fußball

Walter DEMEL
Handy: 0664/501 93 73
Jugendleiter: Josef PUTZ
priv.: 0676/811 852 264

Gerätetauchen

Gabriele SCHWEIGER
Büro: 05 77 67/31 123
Handy: 0664/624 18 09
e-mail: gabriele.schweiger@post.at

Gewichtheben

Anton MAYER
Handy: 0664/47 47 093

Handball

Mag. Wolfgang STRAKA
Handy: 0664/456 87 80
e-mail: wolfgang.straka@msn.com
Franz MÜHLMANN
Handy: 0660/26 31 932

Hockey

Clemens RARREL
Handy: 0664/962 64 71
e-mail: clemens.rarrel@gmx.at

Judo

Valentin GRAF
Handy: 0699/177 50 123
e-mail: valentin_graf@yahoo.de

Kunst

Helmut SAILER
Handy: 0664/410 93 61
Stv.: Edith SLUSZANSKI-MATTES
e-mail: edith.s-mattes@aon.at

Minigolf

Ing. Harald LINDMAYR
Handy: 0664/420 34 08
e-mail: harald.lindmayr@chello.at

Modellbahn

Peter BAUER
Handy: 0664/400 49 89
e-mail: ep.bauer@aon.at

Motorsport

Herbert PLACHKY
Tel. + Fax: 749 02 02
Handy: 0664/462 53 40
e-mail: herbert.plachky@aon.at

Ski

Ing. Herbert WEINHEIMER
Handy: 0664/44 33 220
e-mail: herbert.weinheimer@aon.at

Sportkegeln

Herbert PRECHTL
Tel.: 0699/104 17 796
e-mail: h.precht@aon.at

Sportschützen

Franz HARTL
Handy: 0699/81 22 99 46

Squash

Friedrich BAHMER
Handy: 0664/614 35 68
friedrich.bahmer@chello.at

Tennis

Ing. Johannes PLESKAC
office@tennis-postsv.at

Tischtennis

Christian PETRONCZKI
Handy: 0676/88 50 02 27
e-mail: c.petronczki@aon.at

Volleyball

Ing. Alfred KULHANEK
Handy: 0664/735 204 61
e-mail: alfred.kulhanek@aon.at